

zum
Lehrdienst
hier

e - t e a c h i n g

März - 2011

Zeit und Ewigkeit

Die Ewigkeit ist ein Begriff, der unsere menschliche Vorstellungskraft sprengt. Jetzt leben wir in Zeit und Raum, d.h. es ist (fast) alles messbar und für unseren Verstand zu begreifen. Die Ewigkeit hingegen ist eine geistliche Dimension, die unser Verstehen übersteigt. Doch der denkende Mensch erahnt sie. Schon immer hat ihn die große Frage beschäftigt: Was kommt nach dem Tod? Dass dann alles aus und zu Ende sein soll, scheint unfassbarer zu sein, als die Ewigkeit selbst. Doch wie geht es weiter? Menschen, die ohne Gott leben, haben Angst vor dem großen Unbekannten, dass sie erwartet.

Ewigkeit bzw. *ewig* (grch. *aion* bzw. *aionios*) wurde schon zu biblischen Zeiten umgangssprachlich für eine sehr lange Zeitspanne verwendet. So wird *aionos* in Lukas 1:70 folgerichtig mit *von alters her* wiedergegeben. In Johannes 9:32 (nach H.f.A.) heißt es: *Noch nie, seit die Welt besteht...* Als theologischer Begriff wird *aion* für *Zeitalter* (mit einem Anfang und einem Ende) und *Ewigkeit* (im Sinne von Endlosigkeit) verwendet. Im Grunde können wir nur aus dem Zusammenhang

[Leseprobe](#)

[Bestellung hier](#)

Reisedienste:

14. April im MZI
Ulm
Seminar:
Kindererziehung

15.-16. April im
MZI Ulm
RBTC: Ehe,
Familie, Dienst

17. April im MZI
Ulm

erkennen, welche Bedeutung jeweils zutreffend ist. Viele Bibelübersetzungen geben es an den meisten Stellen auch dem richtigen Sinn entsprechend wieder. So sollten wir bspw. in 1.Korinther 2:7 und Hebräer 1:2 *Zeitalter* bzw. *Weltzeiten* lesen. Doch wenn es um das göttliche Attribut geht, heißt es immer *ewig*. Er ist der *ewige* Gott (Röm.1:20), sein Reich ist ein *ewiges* Reich (2.Petr.1:11), er hat *ewiges* Leben und er ist der König der *Ewigkeiten* (1.Tim.1:20). In diesem Zusammenhang müssen wir die Ewigkeit als geistliche Dimension verstehen, die über Zeit und Raum steht.

Es gibt Bibelstellen in denen es nicht so erheblich ist, ob *seit ewigen Zeiten*, im Sinne von einem langen Zeitraum, *Zeitalter* oder tatsächlich *Ewigkeit* gemeint ist. An manchen Stellen jedoch kann es für die praktische Umsetzung unseres Glaubens einen großen Unterschied bedeuten, was wir unter Ewigkeit verstehen.

So wurde bei den verschiedenen Geboten und Verordnungen für Israel, wie z.B. das Öl für den Leuchter oder die Bekleidung für die Priester, immer wieder betont: Dies soll eine *ewige Ordnung* für euch sein! (2.Mos.27:21; 28:43). Eine ewige Ordnung - wirklich für immer gültig? Warum hat Gott dann einen neuen Bund eingesetzt, durch den sogar eine Aufhebung des vorher gültigen Gebotes erfolgt? (Hebr.7:18).

Wahrscheinlich ist es hier sinnvoller, die ewige Ordnung aus dem Blickwinkel der Heilszeitalter zu verstehen. Dann bedeutet *ewig* lediglich für die Dauer des Zeitalters des Gesetzes (der Alte Bund) und nicht so, dass die alten Verordnungen für immer gelten und bis in das neue Zeitalter der Gnade (der Neue Bund) hineinreichen. Denn die Gemeinde Jesu lebt nach anderen Geboten und Verordnungen mit besseren Verheißungen.

Dieses Verständnis ist dann wichtig, wenn es um alttestamentliche Anordnungen für Israel geht, die neuerdings in die neutestamentliche Gemeinde Jesu eingeführt werden sollen, wie z.B. die Einhaltung des Sabbats, weil er doch ein ewiger Bund ist (2.Mos.31:16). Mancherorts wird auch das Blasen des Schofarhorns wieder neu entdeckt, weil auch das als eine ewige, d.h. eine, auch für uns noch gültige, Ordnung verstanden wird (4.Mos.10:8). (Nun, um genau zu sein ist an dieser Stelle nicht von einem Widderhorn die Rede, sondern von Trompeten aus Blech.)

Predigtendienst

**Dein
Kommentar
zum
e-teaching
[hier klicken](#)**

**Zur
Unterstützung
des
Lehrdienstes
[hier klicken](#)**

Wer meint, das Schofarhorn blasen zu müssen, damit Gott ihm im geistlichen Kampf den Sieg gibt, muss konsequenterweise auch den Sabbat mit allen Geboten einhalten und im Gottesdienst auch dieselben Unterhosen tragen, wie die Priester damals (siehe 2.Mo.28:43).

Das grch. *aion* kann also *Ewigkeit* oder *Zeitalter* bedeuten. Die inhaltliche Bedeutung dieser beiden Begriffe ist unterschiedlich. Deshalb müssen wir darauf achten, dass wir die richtige Bedeutung auch an der jeweiligen Stelle einsetzen. In der altgriechischen Gnostik wurde die Ewigkeit als die ewige Wiederkehr aller Dinge verstanden. Es wurde eine Vorstellung von der Ewigkeit vertreten, dass sich die jeweiligen Zeitalter permanent wiederholen. Nichts ist wirklich ...

[weiterlesen](#)

Markus Rex

Dieses e-teaching darf an Freunde weitergeleitet werden!